



DIE DIGITALE WIRTSCHAFT IN ZAHLEN VON 2008 BIS 2012



Umsatz und Beschäftigung in der hochdynamischen
Internetbranche

VORWORT

Die digitale Wirtschaft zählt als hochdynamische Branche zu den entscheidenden Wachstumsmotoren. Im Jahr 2010 konnte erstmals in Deutschland die Umsatzmarke in Höhe von 100 Milliarden Euro branchenweit überschritten werden. Mit der aktuellen Studie „Die Digitale Wirtschaft in Zahlen von 2008 bis 2012“ prognostizieren der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. gemeinsam mit dem Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation (RIAS) e.V. ein Umsatzwachstum von über acht Prozent auf bis zu 110 Milliarden Euro im Jahr 2011. Für 2012 erwarten wir bis zu 120 Milliarden Euro Umsatz, was im Rückblick von 2008 bis 2012 einer durchschnittlichen Wachstumsrate von knapp zehn Prozent pro Jahr entspricht.

Die äußerst positive Entwicklung der Umsätze spiegelt sich auch auf dem Arbeitsmarkt wider. Bereits in diesem Jahr sind ca. 364.000 Menschen in der Online-Branche beschäftigt. Für das Jahr 2012 prognostiziert die Studie eine Steigerung auf über 390.000 Beschäftigte. Mit einem durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungswachstum in Höhe von 7,85 Prozent gehört die digitale Wirtschaft zu den relevanten Wirtschaftstreibern in Deutschland.

Die digitale Wirtschaft geht gestärkt aus den vergangenen Krisenjahren und sichert sich seine wichtige Position in der gesamten deutschen Wirtschaft. Diese Erfolgswahlen belegen, dass die Online-Branche einen starken Interessensverband benötigt, um die Weichen in Politik und Gesellschaft für weiteres Wachstum zu stellen. Die prognostizierten Beschäftigtenzahlen fordern uns auch auf, noch mehr in die Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften mit digitalem Kompetenzprofil zu investieren.

Die umfassenden Studienergebnisse von BVDW und RIAS werden ab September 2011 präsentiert und beinhalten neben detaillierten Zahlen zu Umsätzen und Beschäftigung auch eine Analyse aktueller Trends in der digitalen Wirtschaft.



Arndt Groth,
Präsident,
Bundesverband Digitale Wirtschaft
(BVDW) e.V.

UMSATZ UND BESCHÄFTIGUNG IN DER HOCHDYNAMISCHEN INTERNETBRANCHE

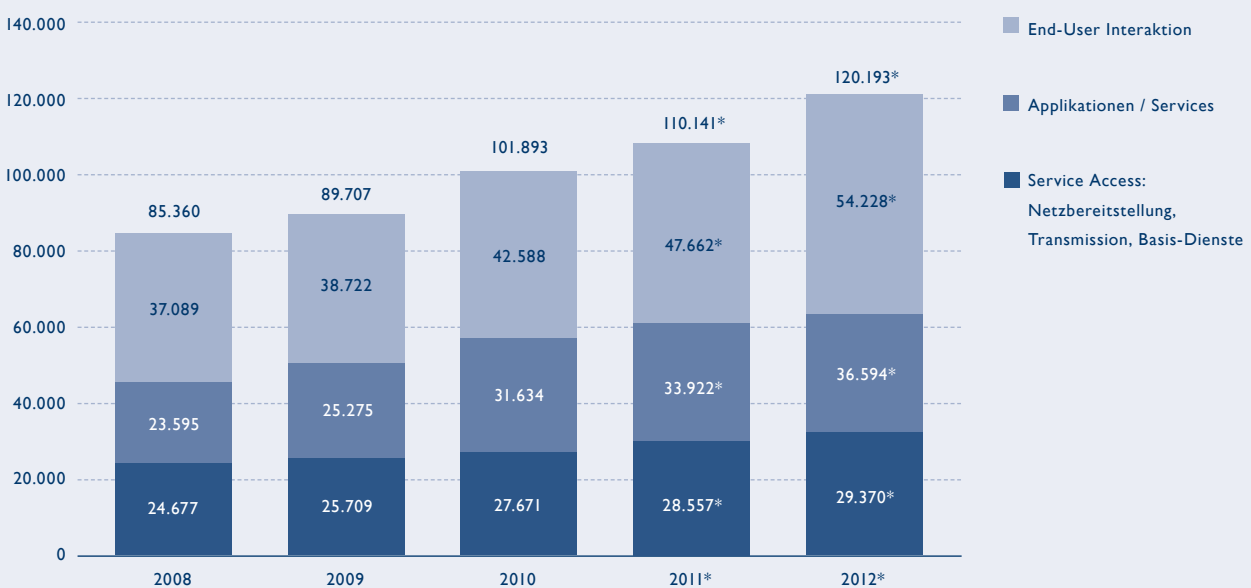
Die digitale Wirtschaft in Deutschland wächst zwischen 2008 und 2012 mit durchschnittlich knapp neun Prozent und überschreitet erstmals die 100 Milliarden Euro Umsatzmarke in 2010. Für 2012 erwartet die Branche ein Wachstum auf rund 120 Milliarden Euro Umsatz.

Eine vom Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. und vom Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation (RIAS) e.V. durchgeführte Studie beziffert die Umsätze in der digitalen Wirtschaft für 2010 mit gut 101,9 Milliarden Euro und mit rund 337.000 Beschäftigten. Für 2011 werden Umsätze über 110 Milliarden Euro (mit etwa 364.000 Beschäftigten) und für 2012 in Höhe von rund 120 Milliarden Euro (mit etwa 390.000 Beschäftigten) prognostiziert. Die Branche gehört damit eindeutig zu den Wachstumsmotoren für die deutsche Wirtschaft: Neben der Erzeugung der eigenen Wertschöpfung übt die digitale Wirtschaft nämlich eine starke Hebelwirkung für die Gesamtwirtschaft aus. Mit 1,00 Euro Umsatz in den Kernbereichen werden Transaktionen von 8,00 bis 9,00 Euro im Bereich des E-Commerce (gesamt E-Commerce-Umsatz in 2010: ca. 816 Milliarden Euro) ermöglicht. Diese Entwicklung schlägt sich auch auf dem Arbeitsmarkt nieder: Ein Beschäftigter in der digitalen Wirtschaft sichert den Arbeitsplatz von 8,5 bis 10 Beschäftigten in der Gesamtwirtschaft.



Dr. Joachim Hafkesbrink,
Geschäftsführender Vorstand,
RIAS – Rhein-Ruhr Institut für
angewandte Systeminnovation e.V.

Umsatzentwicklung der digitalen Wirtschaft in Deutschland 2008 - 2012



Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich / *Prognose

Quelle: Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. und RIAS - Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation e.V.

Im Rückblick auf die letzten drei Jahre hat die digitale Wirtschaft in Deutschland im Jahre 2008 mit ca. 288.000 Beschäftigten etwa 85,4 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet. Im Jahr 2009 konnten mit ca. 300.000 Beschäftigten gut 89,7 Milliarden Euro erzielt werden. Das steile Umsatzwachstum in 2010 von gut 13,5 Prozent ist insbesondere auf den Anstieg im Bereich Outsourcing und Cloud Computing zurückzuführen. Das Umsatzwachstum liegt im Durchschnitt über die Jahre 2009 bis 2012 um gut einen Prozent über dem jährlichen Beschäftigungswachstum. Nach dem Wachstumspik in 2010 erwarten BVDW und RIAS für 2011 ein Beschäftigungswachstum von gut 7,9

Prozent bei 8,1 Prozent Umsatzwachstum. Das Umsatzwachstum im Jahr 2012 erhöht sich dann wieder auf 9,1 Prozent bei 7,3 Prozent Beschäftigungswachstum:

WachstumsKennziffern zu Umsatz und Beschäftigung in der digitalen Wirtschaft Deutschlands

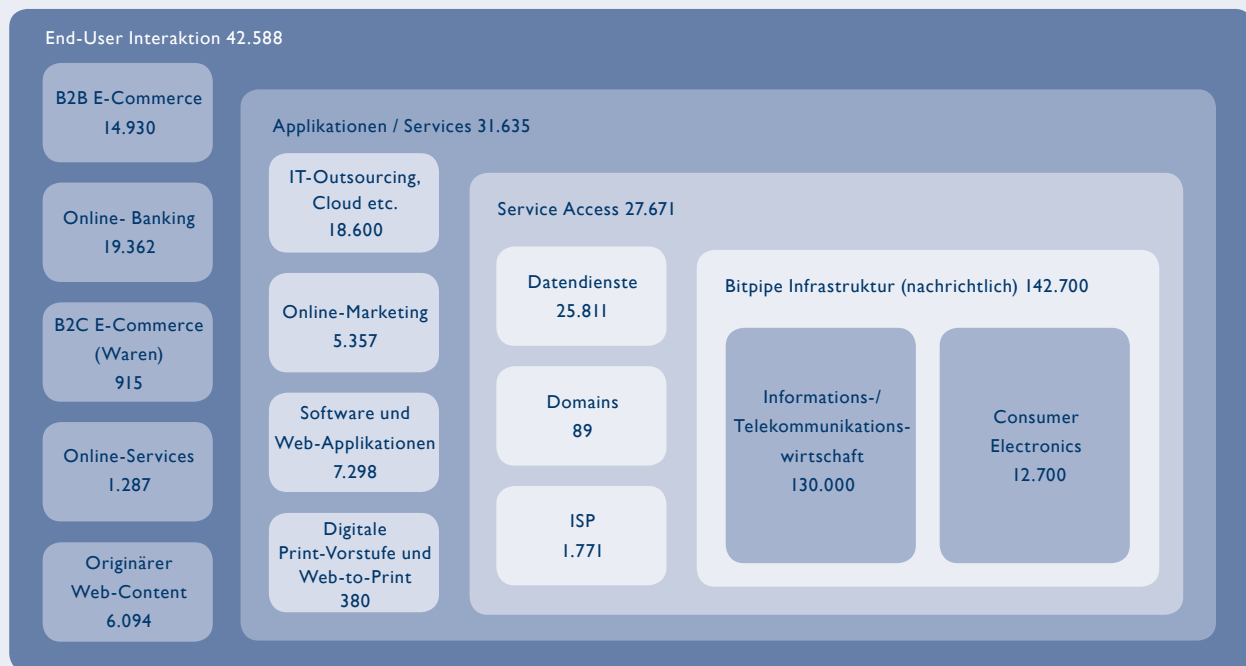
	2009	2010	2011	2012	CAGR ¹
Umsatzwachstum im Prozent	5,09	13,58	8,09	9,13	8,93
Beschäftigungswachstum in Prozent	4,18	12,12	7,94	7,32	7,85

¹ CAGR bezeichnet die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate; vgl. methodische Hinweise am Ende dieses Kurzberichts.
Quelle: Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. und RIAS - Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation e.V.

Die digitale Wirtschaft ist eine Querschnittsbranche, die im Kern alle Wirtschaftszweige umfasst, in denen zur Umsetzung von Geschäftsprozessen eine IP-Adresse genutzt wird. Dazu gehören folgende Sektoren:

Umsätze der digitalen Wirtschaft in Deutschland 2010 nach Sektoren

Umsätze der digitalen Wirtschaft in Deutschland betragen ca. 101.893 Millionen Euro (ca. 337.000 Beschäftigte) im Jahr 2010



(Angaben in Mio. Euro, ohne IT-Infrastruktur; E-Commerce mit Wertanteilen gewichtet zu je 2 Prozent bei B2B-Umsätzen und 5 Prozent bei B2C-Umsätzen; Online-Banking bewertet mit Transaktionskostenvorteil von 1,20 Euro/Transaktion; ISP= Internet Service Provider)

Quelle: Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. und RIAS - Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation e.V.

- **Service Access:** Alle mobilen und stationären Datendienste für den Zugang zum Internet, Internet-Exchange-Services und die Domainvergabe mit ca. 27,67 Milliarden Euro Umsatz in 2010;
- **Applikationen und Services:** IT-Outsourcing, Hosting, Cloud Computing, die Erstellung von Internet-Präsentationen, Online-Marketing, Software-Applikationen für Webanwendungen einschließlich E-Learning und die digitale Printvorstufe sowie „Web-to-Print“-Anwendungen mit ca. 31,64 Milliarden Euro Umsatz in 2010;

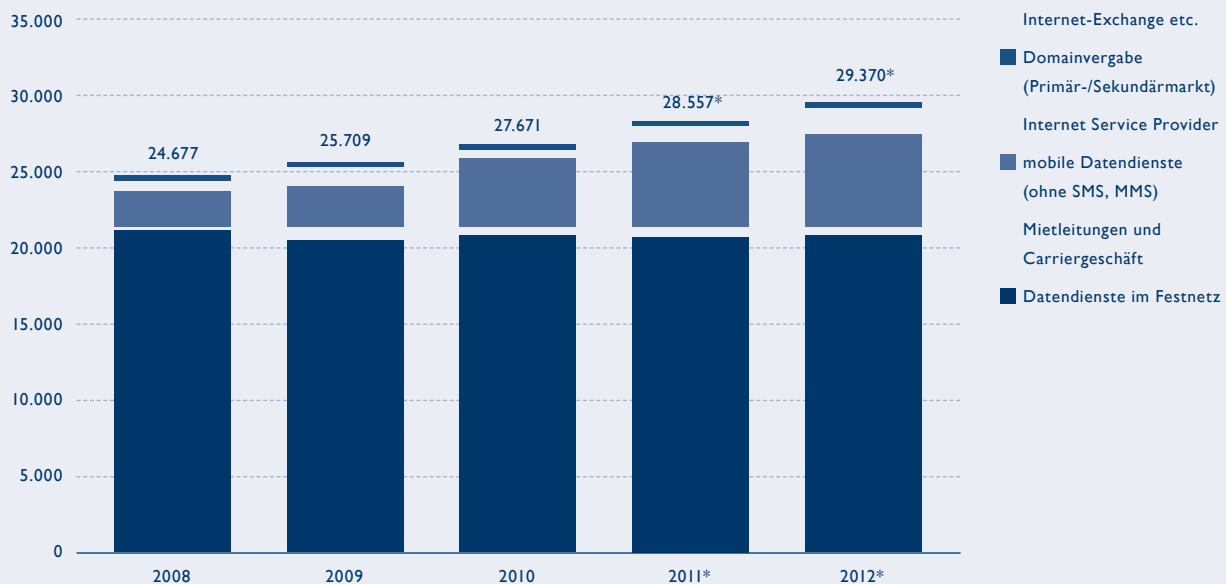
- End-User Interaktion: Alle End-User, Unternehmen und Konsumenten, d.h. der gesamte B2B E-Commerce zwischen Unternehmen, das Online-Banking, B2C E-Commerce mit Waren und Online-Services (Partnervermittlung, Tickets, Fahrkarten, Reisetouristik etc.) sowie originärer Web-Content (Online-Publishing, Mediendownloads, mobile Apps, etc.) mit ca. 42,59 Milliarden Euro Umsatz in 2010.

Die sogenannte Bitpipe Infrastruktur (nachrichtlich: ca. 142,7 Milliarden Euro) wird mit Ausnahme der Datendienste für den Internet-Access in der Studie nicht direkt dem Kern der digitalen Wirtschaft zugerechnet. Dieser Bereich umfasst Hardware, Software und Dienstleistungen in den Bereichen Informations- und Telekommunikationstechnologie (Basis-Infrastruktur) sowie Consumer Electronics (mobile und stationäre Endgeräte).

SERVICE ACCESS

Der Sektor „Service Access“ wächst im Betrachtungszeitraum mit einer jährlichen Rate (CAGR Compound Annual Growth Rate) von 4,45 Prozent von 24,7 Milliarden Euro auf 29,4 Milliarden Euro Umsatz. Am stärksten wachsen mobile Datendienste mit knapp 25,5 Prozent, die Domainvergabe mit 14,1 Prozent vorwiegend auf dem Sekundärmarkt, gefolgt von Internet-Serviceprovidern mit 11,1 Prozent. Mietleitungen und Datendienste im Festnetz dagegen halten sich auf dem Umsatzniveau von 2008:

Entwicklung der Umsätze im Bereich „Service Access“ in der digitalen Wirtschaft in Deutschland



Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich / *Prognose

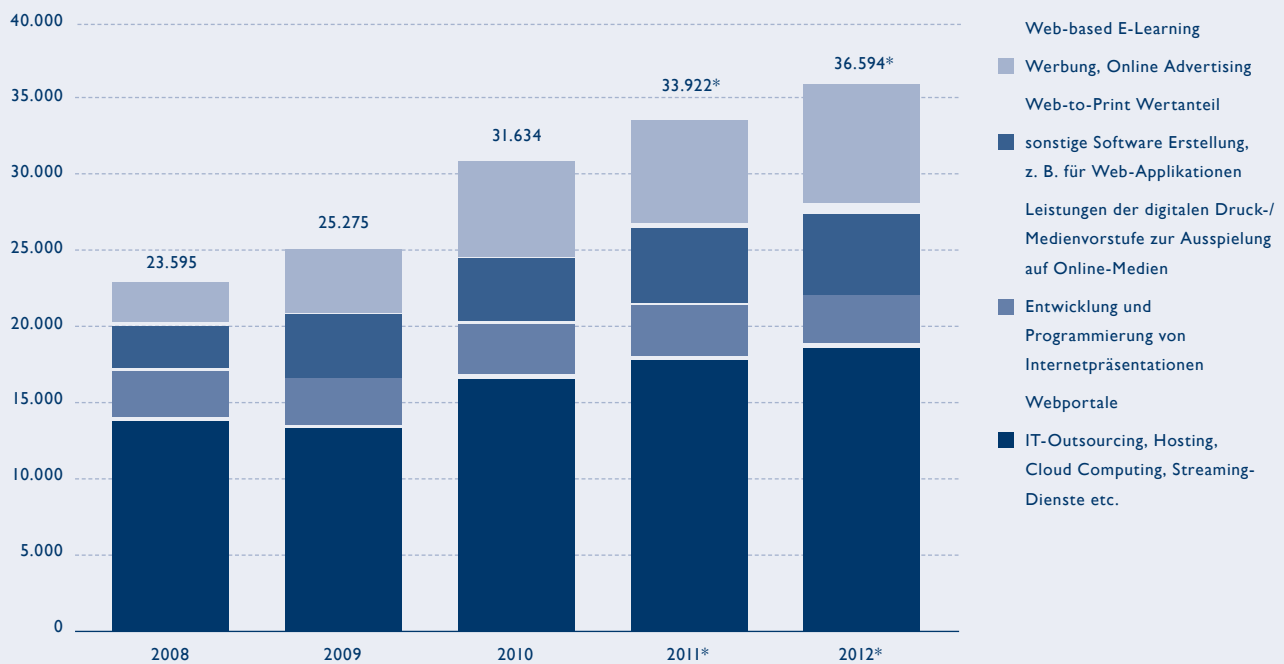
Quelle: Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. und RIAS - Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation e.V.

¹ CAGR bezeichnet die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate; vgl. methodische Hinweise am Ende dieses Kurzberichts.

APPLIKATIONEN UND SERVICES

Der Sektor „Applikationen und Services“ wächst jährlich um knapp 11,6 Prozent von 23,6 Milliarden Euro in 2008 auf erwartete 36,6 Milliarden Euro in 2012. Die stärksten Wachstumstreiber sind hier die digitale Druck-/Medienvorstufe mit 23,4 Prozent und der Bereich Online-Marketing (18,6 Prozent). Web-to-Print wächst jährlich um ca. 17 Prozent.

Entwicklung der Umsätze im Bereich „Applikationen und Services“ der digitalen Wirtschaft in Deutschland



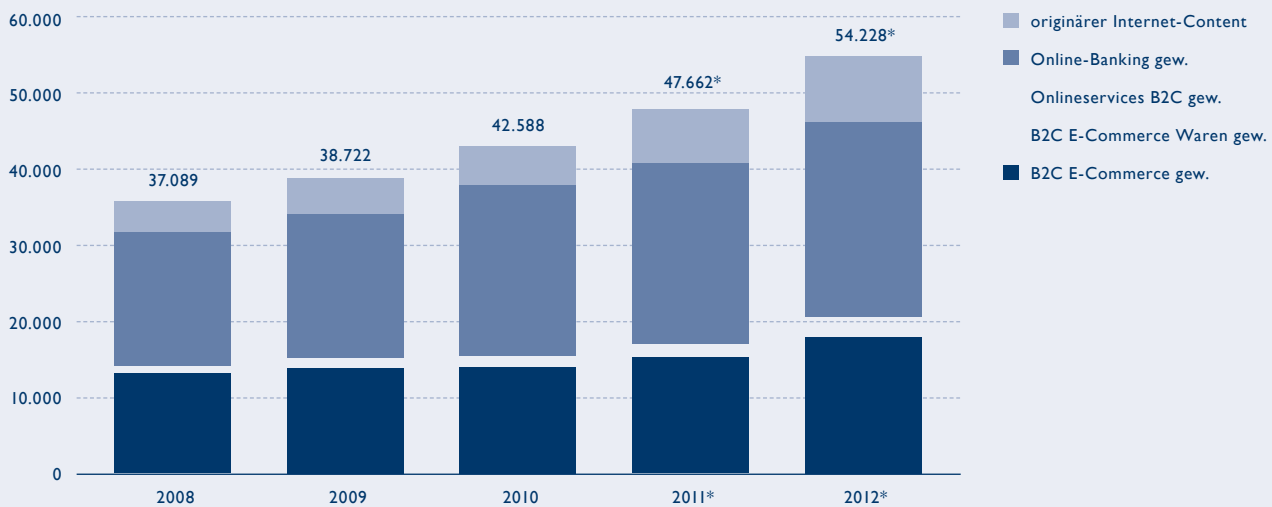
Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich / *Prognose

Quelle: Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. und RIAS - Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation e.V.

END-USER INTERAKTION

Der Sektor „End-User Interaktion“ wächst jährlich um zehn Prozent von 37 Milliarden Euro in 2008 auf 54,2 Milliarden Euro in 2012. Die wichtigsten Wachstumsbereiche (CAGR Umsatz) sind hier Apps und Paid Content auf dem iPad (+ 260 Prozent), eBooks (+ 257 Prozent), Apps für Smartphones (+ 87,3 Prozent), Videodownloads (+ 73,8 Prozent), In-App Sales (+ 45,3 Prozent), mobile Online-Werbung (+ 33,1 Prozent) und Software-Downloads (26,5 Prozent).

Entwicklung der Umsätze im Bereich „End-User Interaktion“ der digitalen Wirtschaft in Deutschland



Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich / *Prognose

gew. = gewichtet mit Wertanteil von 2 Prozent bei B2B- und 5 Prozent bei B2C-E-Commerce | Online-Banking = bewerteter Transaktionskostenvorteil auf Online-Buchungen

Quelle: Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. und RIAS - Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation e.V.

METHODISCHE HINWEISE

Die Zahlen zu Umsätzen und Beschäftigung in der digitalen Wirtschaft in Deutschland von 2008 bis 2012 wurden auf Basis verschiedener Sekundärdatenquellen von Verbänden (BVDW, bvh, eito, BITKOM, VATM, Bankenverband, eco, BVDM, BIU, etc.), von Unternehmensberatungen (TNS, Goldmedia, ADL, IMS Health, metaflake, infotrends, PwC), von Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, der Bundesnetzagentur und anderer Dienste (statista, SEDO), sowie auf Basis von Primärerhebungen in der Verlagswirtschaft (Universität Duisburg-Essen und RIAS 2010) ermittelt (Basis: Umsatz/Beschäftigte für die Jahre 2008 ff.).

Die jährliche Wachstumsrate wurde mit folgender Formel zum CAGR (Compound Annual Growth Rate) ermittelt (Basisjahr = 2008):

$$\text{Wachstumsrate } (t_0, t) = \left(\frac{A(t)}{A(t_0)} \right)^{\frac{1}{N}} - 1$$

BUNDESVERBAND DIGITALE WIRTSCHAFT (BVDW) e.V.

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die Interessenvertretung für Unternehmen im Bereich interaktives Marketing, digitale Inhalte und interaktive Wertschöpfung.

Der BVDW ist interdisziplinär verankert und hat damit einen ganzheitlichen Blick auf die Themen der digitalen Wirtschaft.

Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Medien transparent zu machen und so den Einsatz in der Gesamtwirtschaft, Gesellschaft und Administration zu fördern.

Im ständigen Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und anderen Interessengruppen stehend, unterstützt der BVDW ergebnisorientiert, praxisnah und effektiv die dynamische Entwicklung der Branche.

Die Summe aller Kompetenzen der Mitglieder, gepaart mit den definierten Werten und Emotionen des Verbandes, bilden die Basis für das Selbstverständnis des BVDW.

Wir sind das Netz



RIAS – RHEIN-RUHR INSTITUT FÜR ANGEWANDTE SYSTEMINNOVATION e.V.

RIAS ist eine gemeinnützige Forschungseinrichtung und hat sich zum Ziel gesetzt, Kooperationen und Kommunikation zwischen der Forschung und ihren Anwendungsfeldern zu fördern. Zugleich soll der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis des Innovationsmanagements der Betriebe und die Innovationspolitik unterstützt werden. Im Mittelpunkt der Arbeiten des RIAS steht daher die Erarbeitung konkreter Handlungshilfen für Unternehmen und andere Innovationsakteure zur Bewältigung des Systemwandels.

Wesentlicher Bestandteil der Institutsaktivitäten ist die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Systeminnovationen und der Innovationssysteme. Dies bedingt eine interdisziplinäre Herangehensweise und den ständigen Blick über den eigenen Tellerrand.

Dr. Joachim Hafkesbrink, Geschäftsführender Vorstand, RIAS e.V.

Dr. Joachim Hafkesbrink ist Geschäftsführender Vorstand des RIAS, Geschäftsführender Gesellschafter der innowise GmbH und Präsident von TII - Technology, Innovation, International in Luxembourg.

Er verfügt über 25 Jahre Erfahrung in der Innovationsforschung und Innovationsmanagement-Beratung. Seine Kernkompetenzen liegen in der Entwicklung von Innovationsprojekten in der Digitalen und Medienwirtschaft sowie in der Durchführung von entsprechenden Technologie-, Markt- und Branchenanalysen.



DIE DIGITALE WIRTSCHAFT IN ZAHLEN VON 2008 BIS 2012

Erscheinungsort und -datum

Düsseldorf, 16. Juni 2011

Herausgeber

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.
Berliner Allee 57
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 600456-0
Telefax: 0211 600456-33
E-Mail: info@bvdw.org
Internet: www.bvdw.org

RIAS – Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation e.V.
Bürgerstr. 15
47057 Duisburg
Telefon: 0203 29878570
Telefax: 0203 39376428
E-Mail: info@rias-institute.eu
Internet: www.rias-institute.eu

Geschäftsführerin

Tanja Feller

Geschäftsführender Vorstand

Dr. Joachim Hafkesbrink

Präsident

Arndt Groth

Vizepräsidenten

Christoph N. v. Dellingshausen
Matthias Ehrlich
Harald R. Fortmann
Ulrich Kramer
Burkhard Leimbrock

Kontakt

Forum Marktforschung
Carola Lopez, Assistentin Marktforschung
E-Mail: lopez@bvdw.org

RIAS – Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation e.V.
Dr. Joachim Hafkesbrink, Geschäftsführender Vorstand
E-Mail: jh@rias-institute.eu

Vereinsregisternummer

Vereinsregister Düsseldorf VR 8358

Vereinsregister Duisburg VR 4265

Rechtshinweise

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben und Informationen wurden vom Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. sorgfältig recherchiert und geprüft. Diese Informationen sind ein Service des Verbandes. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können weder der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. noch die an der Erstellung und Veröffentlichung dieses Werkes beteiligten Unternehmen die Haftung übernehmen. Die Inhalte dieser Veröffentlichung und/oder Verweise auf Inhalte Dritter sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen, Bildmaterial oder sonstigen Inhalten, bedarf der vorherigen Zustimmung durch den Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. bzw. der Rechteinhaber (Dritte).

Ausgabe

Erstausgabe

ISBN-Nummer

ISBN 978-3-942262-27-9

Herausgegeben vom



Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.
Berliner Allee 57 | 40212 Düsseldorf
Tel 0211 600456-0 | Fax 0211 600456-33
info@bvdw.org | www.bvdw.org

ISBN 978-3-942262-27-9